

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25, hierzu
je 20 ¢ Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
insgesamt entgegen.

Anzeigenpreis:
Die 6-spaltige Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 ¢.
Reklamen
die 3ersp. Zeile 25 ¢.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 203.

Neuenbürg, Freitag den 22. Dezember 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 20. Dez. Als Termin für die Stichwahlen ist der 25. Januar in Aussicht genommen. Die amtliche Ermittlung des Ergebnisses der Hauptwahl soll am 16. Januar erfolgen. Zwischen den Hauptwahlen am 12. Januar und den Stichwahlen am 25. Januar würden dann 13 Tage liegen. (1907 waren es 11 Tage.)

Berlin, 16. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ tritt dem abenteuerlichen, in auswärtigen Mätern verbreiteten Gerücht über eine Finanznot des deutschen Reiches entgegen und stellt fest, daß die in dem Etat für 1911 vorgesehene Beschränkung der Ausgaben durchgeführt worden sei. Der Etat für 1912 bewege sich ebenfalls innerhalb der vorgesehenen Grenzen mit 2750 000 000 Mark Ausgaben. Die Einnahmen aus dem neuen Steuergesetz, die im Beharrungszustand 417 Millionen Mark ergeben sollten, blieben schon jetzt nicht erheblich hinter diesem Etat zurück, obgleich der Beharrungszustand noch nicht eingetreten sei. Die Reichsschulden haben sich im Jahre 1910/11 um 108 Millionen verringert. Von den Anleihe-Ermächtigungen der Jahre 1910 und 1911 wurde kein Gebrauch gemacht. Das deutsche Reich ist also schneller vorwärts gekommen, als man 1909 gehofft. Die ausländische Presse braucht sich daher keine Sorge um Deutschlands finanzielle Lage zu machen.

Paris, 20. Dez. Die Deputiertenkammer hat das deutsch-französische Abkommen mit 393 gegen 36 Stimmen angenommen.

Rom, 20. Dez. Die Italiener haben auf dem Marsche in die Dase von Tripolis 40 Eingeborene, die sie mit Waffen in der Hand trafen, erschossen. Die Abfahrt von 8000 Mann Truppen, die seit 3 Wochen in Neapel bereit stehen, ist im letzten Augenblick verschoben worden, was Friedensgerüchte veranlaßt. Die Truppen bleiben einstweilen in Neapel. Außerdem verfügte die Regierung die Mobilisierung der Infanterie-Regimenter 30 und 66, sowie zahlreiche Artillerie- und Kavallerie, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein.

London, 20. Dez. Das Attentat auf Lloyd George, der beim Verlassen einer liberalen Frauenversammlung von einem Anhänger der Suffragettes durch den Wurf mit einer Messingkassette erheblich verletzt wurde, hat eine schnelle Sühne gefunden. Der Attentäter, der sich selbst als Verteidiger des Frauenstimmrechts bekannte, wurde heute zu zwei Monaten Zwangsarbeit verurteilt. Der Schatzkanzler war selbst als Zeuge erschienen.

Paris, 21. Dez. Große Stürme werden von der Küste gemeldet. Der norwegische Dampfer Lyfen ist auf der Höhe von Breville gestrandet. Mehrere Fischer werden vermisst. Ein dänischer Fischerkutter, der von Brest nach Havre unterwegs war, hat auf der Höhe von Quessant Schiffbruch erlitten. Man glaubt, daß die Mannschaft verloren ist.

Tanger, 20. Dez. Ein Pulverfaß explodierte gestern auf dem Posten von Mechraa Maazig und verursachte den Tod eines Unteroffiziers. Mehrere Soldaten sind mit knapper Not dem Tode entronnen. Es soll sich auch in diesem Falle um das berühmte V-Pulver handeln, welches in der Marine schon so großes Unheil angerichtet hat. Infolgedessen ist eine strenge Untersuchung über die Ursache der Explosion in die Wege geleitet worden.

Strasbourg i. E., 19. Dez. Ein merkwürdiger Unfall trug sich gestern nachmittag hier zu. Aus der Mansardenwohnung eines fünfstöckigen Hauses in der Steinstraße fiel in einem unbewachten Augenblick ein zweijähriges Kind auf das schräge Dach und blieb in der Dachrinne liegen. Ein unten wachhabender Schutzmann hörte andauerndes Kindergeschrei und sah oben zwei zappelnde Kinderarme. Er stürzte sofort in das Haus und machte die Be-

wohner auf das Ereignis aufmerksam. Unter großen Schwierigkeiten konnte das Kind aus seiner gefährlichen Lage befreit und den Eltern übergeben werden, die das Kind noch gar nicht vermisst hatten.

Württemberg.

H.-K. Stuttgart, 22. Dez. Das Königspaar wird mehreren hundert Kindern der Schillerstadt Marbach eine besondere Weihnachtsfreude dadurch bereiten, als es für dieselben im Hoftheater zur Weihnachts-Vorstellung am heutigen Freitag, wo die Oper „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung gelangt, Plätze belegen ließ.

Ludwigsburg, 21. Dez. Am heutigen Tage, als dem Geburtstag J. K. O. der Frau Fürstin zu Wied, der „Prinzessin Pauline“, wie sie hier immer noch heißt, fand im Königsschloß die Christbescherung für 30 arme Familien von Ludwigsburg und Umgebung statt. Die Majestäten bewirteten die Mütter und ihre Kinder, im ganzen 120 an der Zahl, zuerst mit Kaffee und Defenbrot. Dann fand im Marmorsaal, wo zwei herrliche Christbäume und eine lange Tafel mit reichen Geschenken aufgestellt waren, eine von Dekan Dr. Vacmeister geleitete gottesdienstliche Feier statt. Darauf besuchte das Königspaar und verteilte persönlich die Gaben an die erkrankten Mütter und Kinder.

Stuttgart, 20. Dez. Die im Verkehr zwischen Staats- und Gemeindebehörden vorkommenden Sendungen in Reichstagswahl-Angelegenheiten sind bis jetzt von einzelnen Postanstalten als Reichsdienstfachen zugelassen worden. Die Postanstalten wurden aber jetzt von der Generaldirektion darauf aufmerksam gemacht, daß diesen Sendungen die Postfreiheit nicht zukommt.

Nach zweitägiger Erörterung hat die evang. Landesynode mit 49 gegen 5 Stimmen die neue Feiertagsordnung in der Fassung des amtlichen Entwurfs angenommen. Die wichtigste Bestimmung lautet: Der Stephanusfeiertag, der Ostermontag und der Pfingstmontag sind mit einem Predigtgottesdienst oder einem selbständigen Abendmahls-gottesdienst zu feiern. An den übrigen Feiertagen kann der Gottesdienst in denjenigen Gemeinden, in denen für seine würdige Abhaltung Schwierigkeiten bestehen, nach Zustimmung des Kirchengemeinderats mit Genehmigung des Dekanatsamts eingestellt werden. — 14 Abgeordnete haben in einer motivierten Abstimmung ihrem Bedauern Ausdruck gegeben, daß nicht einige Feiertage endgültig aufgehoben worden sind.

Die evang. Landesynode hat ihre Dezembertagung am 20. Dezember geschlossen. Ihr Wiedervereinigungstermin soll Anfang März 1912 erfolgen, wenn bis dahin die Gelangbuchkommission ihre Arbeit zum Abschluß gebracht hat.

Stuttgart, 19. Dez. (Doppeltes Reichstagswahlrecht.) Der „Beobachter“ schreibt: „Die Wählerpostkarten in Stuttgart-Stadt haben zu einer eigenartigen Entdeckung geführt. Zahlreiche Wähler haben ein doppeltes Wahlrecht. Es sind dies vor allem die Arbeiter, die ihren ständigen Wohnsitz außerhalb Stuttgart haben, die Woche über aber in Stuttgart arbeiten und wohnen. Unser Gewährsmann konnte aus einem einzigen Hause drei solcher Wähler feststellen, die, auf den Bildern beheimatet, dort in der Wählerliste enthalten sind, zugleich aber auch als Stuttgarter Wähler ihre Wahlkarten erhalten haben. (Wir besitzen die Adressen der betreffenden Wähler.) Es ist nun mit Sicherheit anzunehmen, daß solche Fälle häufiger vorliegen. Wenn nun auch § 7 des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag ausdrücklich vorschreibt, daß jeder Wähler „nur an einem Orte wählen“ darf, und zwar an dem Ort, an dem derselbe zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat, so ist es für den einfachen Mann geradezu eine Versuchung zum zweimaligen Wählen,

wenn er nicht bloß in seiner nahen — nur 2—3 Wegstunden entfernten — Heimat, in der er ständig wohnt, in die Wählerliste aufgenommen ist, sondern auch in Stuttgart-Stadt, wo er nur vom Montag abend bis Samstag früh logiert, zur Stimmabgabe aufgefordert wird. Eine genaue Revision der Wählerlisten in dieser Hinsicht und eine bestimmte Belehrung der Wähler — eventuell durch Anschlag an die Platsfäulen — scheint uns im Interesse eines richtigen Wahlergebnisses wie der eventl. einer Strafe ausgelegten Wähler selbst dringend angezeigt.“

Stuttgart, 21. Dez. Die nächste Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei am 6. Januar, die sogenannte Dreikönigsparade, fällt, wie der „Beobachter“ mitteilt, wegen der Reichstagswahlen aus.

Stuttgart, 20. Dez. Der Besuch der gestrigen sozialdemokratischen Versammlung war ein außerordentlich zahlreicher, etwa 4000 Personen mögen in der Liederhalle versammelt gewesen sein. Das Referat über Parteidisziplin und Gemeinderatswahlen hielt Brenner, der eine Resolution vorschlug in dem Sinne, daß ein Ausschlußverfahren gegen die Disziplinbrüchigen angestrengt werden muß. Gegen diese Resolution sprachen die Revisionsisten Leutsohn, Hegmann und Wottutat. Der erste führte aus, daß von 7000 eingeschriebenen Parteimitgliedern nur 6000 wahlberechtigt seien und von diesen hätten 5500 den Parteizettel abgegeben, nur die außerhalb der Partei stehenden Wähler wollten Westmeyer nicht. Westmeyer brachte vor, daß man ihm die Kehle zuschnüren wolle und den Kampf in persönlicher Weise gegen ihn führe. Nach Schluß der Debatte erhob sich Bebel, der etwa von Jülich herbeigekommen war. In seiner fast 50jährigen Parteitätigkeit sei ihm niemals etwas so schwer gefallen, wie hier zu sprechen. Man dürfe glauben, daß der Vorstand in großer Sorge die Vorgänge in Stuttgart beobachte, aus diesem Grunde nur sei er persönlich gekommen. Das hier Vorgefallene sei in der Parteigeschichte ohne Beispiel, er wolle nicht unterjuchen, auf wessen Seite die Schuld ist. Es sei in der Partei allerdings Sitte, daß die auf rechtmäßigem Wege zustande gekommenen Parteibeschlüsse auch befolgt würden. Aus diesem Grunde müsse er bitten, die Resolution anzunehmen. Man weiß ja noch nicht, wie das Schiedsgericht, das eingesetzt werden muß, urteilen wird. Bedenken Sie vor allem in den schweren Kämpfen, die Sie hier durchzuführen haben, daß wir nicht die Person, sondern die Partei wählen und daß wir nicht die traurige Erfahrung machen, daß in Stuttgart die rote Fahne heruntergeholt wird. Sie (die Revisionsisten) können dieser Resolution umso mehr zustimmen, da Westmeyer erklärt hat, daß er und seine Freunde mit aller Energie für die Kandidatur Hildenbrands eintreten werden. Auf Grund dieser Ausführungen hin stimmte dann die Versammlung für die Resolution.

Stuttgart, 21. Dez. Ein heftiger Sturmwind in Mittel- und Nordwestdeutschland verursachte am Mittwoch anhaltende Störungen im telegraphischen Dienst. Der größte Teil der Abenddepechen blieb infolgedessen aus.

Reutlingen, 20. Dezbr. Redakteur Hugo Kramer am „Reutlinger Generalanzeiger“ hat sich an der Universität Tübingen auf Grund einer Arbeit über „Kleinhandel und Konsumvereine, besonders in Württemberg“ den Grad eines Doktors der Staatswissenschaften mit Auszeichnung erworben.

Heilbronn, 20. Dez. Die offene Handelsgesellschaft C. F. Claf u. Cie. hier hat dem Feln. Elisabeth Gättinger hier Prokura erteilt.

Schorndorf, 20. Dez. Gestern vormittag kam der Probeautowagen von Blochingen hier an. Von Blochingen, Strümpfelbach, Baltmannsweiler, Hohengehren, Engelberg, Winterbach und Weiler waren die Gemeindevorstände mit Vertretern der



Kollegien erschienen. Die ganze Strecke Blochingen-Schoendorf hat sich als für den Autoverkehr brauchbar bewährt.

Jagstfeld, 21. Dez. Durch die Entgleisung des Montags von hier nach Eberbach fahrenden Güterzugs auf der Station Zwingenberg wurde ein Schaden von etwa 50 000 Mark verursacht.

Leuzendorf N. Gerabronn, 20. Dez. Da in diesem Jahre so viele Brunnen versagen, wird Schuhmacher J. Stöhr von hier vielfach darum angegangen, mit der Wänschelrute gute Quellen aufzusuchen. Bis jetzt hat ihn dabei sein Haselzweig nicht im Stich gelassen. Einer hiesigen Familie gab er neulich ebenfalls einen Platz an, wo Wasser anzutreffen sei. In der Tat stieß man beim Graben eines Brunnens in einer Tiefe von etwa 3 Meter auf eine starke Quelle.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Enztalbahn. Am 23. und 30. Dezember ds. Jrs. wird ein Sonderzug (nur 4. Kl.) Pforzheim—Wildbad mit Halt auf allen Stationen Pforzheim . . . ab 4.21 Am. Wildbad . . . an 5.33 ausgeführt.

Calmbach, 21. Nov. Bei der heutigen Gemeinderatswahl haben von 453 Wahlberechtigten 378 abgestimmt. Zu Mitgliedern des Gemeinderats sind gewählt auf 6 Jahre: Georg Friedrich Kiefer, Adlerwirt mit 262 Stimmen,

Karl Seyfried, feith. Gemeinderat mit 159 St., Fritz Reck, Hauerobmann mit 157 Stimmen. Weitere erhielten Stimmen: Fritz Keller, Fuhrwerksbes. 154, Christian Weil, Hauer 151, Rich. Barth, feith. Gemeinderat 108, Philipp Rau, feith. Gemeinderat 57, Jakob Kiefer, Bauunternehmer 31 Stimmen. Zerplittert sind 55 Stimmen.

Höfen, 21. Dez. Die heute erfolgte Gemeinderatswahl fand unter sehr lebhafter Beteiligung statt. Von 197 Wahlberechtigten haben 183 abgestimmt und es wurden gewählt die H. Carl Commerell, Fabrikant mit 169 Stimmen, Karl Großmann, Mechaniker mit 97 Stimmen und Adolf Sidler mit 91 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten Wilh. Großmann, Vädermeister 75, Otto Schmauderer 3, Sonne 55 und Eberh. Huber 38.

Wildbad, 21. Dez. Heute wurde hier der erst seit 2 Jahren in Sprollenhaus angestellte Lehrer Heybach beerdigt. Ein Gelenksrheumatismus führte zu einer Herzlähmung, die den in seiner Gemeinde so sehr beliebten Lehrer in einem Alter von nur 33 Jahren so jäh und unverhofft entriß. Ein sehr zahlreiches Trauergesolge gab ihm das letzte Geleit. Seine Kollegen aus dem Bezirk, die ihn als Freund und Kollegen tief betrauern, sangen Trauerchöre am Grabe des so früh Dahingegangenen. Hr. Bezirksschulinspektor Baumann sprach an seinem Grabe zu Herzen gehende Worte und schilderte ihn als treuen und pflichteifrigen Lehrer seiner Schüler, als offenen und liebenswürdigen Charakter. Dr. Oberlehrer Eppler legte im

Namen der Wildbader Kollegen einen Kranz nieder; ein solcher wurde auch vom Bezirkslehrerverein niedergelegt, von seinen Schülern, die um ihren geliebten Lehrer trauern, sowie von den Vertretern der Parzellen Christofhof und Nonnenmühl. Er hat sich in der kurzen Zeit seines Hierseins viele Freunde erworben und sich ein herzlichtes Gedenken über das Grab hinüber gesichert.

Inserate, welche für die **Mittwochnummer** bestimmt sind, wollen möglichst noch im Laufe des morgigen Tages aufgegeben werden. Inserate für das **morgige Blatt** erbitten wir ebenfalls rechtzeitig aufzugeben.

Vorausichtige Witterung.

Das Tief bildet einen Südschweben und die Ostsee und die Ostsee bedeckenden Wirbel. Das Hoch hat sich nur über Oberitalien erhalten, so daß kühnes, teilweise stürmisches Wetter, Regenkälte und mäßig milde Temperatur bevorsteht.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reck, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

betreffend die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen.

Die Tatsache, daß viele Brände durch Spielen unbeaufsichtigter Kinder mit Feuerzeug und mit besonders feuergefährlichen Stoffen wie Spiritus und dergl. verursacht werden, gibt die Veranlassung, Eltern und Personen, deren Obhut Kinder anvertraut sind, vor dem vorschriftswidrigen Herumliegen oder Stehenlassen von Zündhölzern und besonders feuergefährlichen Stoffen und dem Alleinlassen von Kindern ohne Aufsicht, zumal auf dem Lande während der Feiertage, zu warnen.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entstehung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet haben, daß ebenso den Moditar-Feuerversicherungsanstalten gesetzlich verboten ist, irgend eine Entschädigung an Brandbeschädigte auszubekommen, denen eine Feuerverwehrlösung zur Last fällt und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerverwehrlösung auch in dem Unterlassen genügender Beaufsichtigung der Kinder oder gehöriger Bewahrung der Zündhölzer und der besonders feuergefährlichen Stoffe geandert werden könne.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Zündhölzern, Spiritus u. d. gl. zusammenhängenden Verfehlungen gegen feuerpolizeiliche Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgerügt werden, wenn jene Verfehlungen keine unglücklichen Folgen gehabt haben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehendes in ihren Gemeinden alsbald in wirksamer Weise bekannt zu geben. Bemerkte wird, daß mit einem bloßen Aushang der Bekanntmachung am Rathaus die beabsichtigte Wirkung in der Regel nicht erzielt werden kann.

Bis 30. ds. Mts. ist hierher zu berichten, ob und in welcher Weise die Bekanntmachung in den Gemeinden geschehen ist.

Den 9. Dezember 1911. Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom heutigen Tage, betr. die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen, werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, den Mitgliedern der Ortsfeuerwehrgesellschaften und den Ortspolizeidienern die größte Wachsamkeit in Bezug auf Übertretungen der §§ 1—3 der R. Verordnung, betreffend die Feuerpolizei vom 21. Dezember 1876/4. Januar 1888 und der §§ 2 und 3 der Ministerial-Verfügung in Betreff der Reichsfeuerzeuge vom 15. Juni 1877 und die unnachlässliche Erfassung von Strafanzeigen auch in solchen Fällen, in denen aus den fraglichen Übertretungen kein Brandunglück entstanden ist, zur besonderen Pflicht zu machen

und gegen solche Beamte, die sich in dieser Beziehung eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen sollten, das Geeignete wahrzunehmen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß besonders schwere Gefahren bei der unvorschriftsmäßigen Aufbewahrung von Zündhölzern dann vorliegen, wenn Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reichsfeuerzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist.

Die Organe der Feuerpolizei sind deshalb anzuhalten, auf solche Fälle ein besonderes Augenmerk zu richten und in ihren Anzeigen diesen erschwerenden Umstand besonders hervorzuheben.

Bis 30. ds. Mts. wird einem Bericht darüber entgegenzusehen, ob und wie die angeordnete Einwirkung auf die Polizeiorgane vollzogen worden ist.

Den 9. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Gemeindebehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aenderungsprotokolle zum Primärkataster für den Jahrgang 1911 auf 31. ds. Mts. abzuwickeln und mit den beigebrachten Mehrkunden längstens bis 5. Januar 1912 an die R. Bezirksgemeinstelle Calw einzusenden sind.

Den 21. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

An die Steuerpflichtigen ergeht die Aufforderung, Aenderungen, die eine Verichtigung des Ortsgrundsteuer-, Gebäude- oder Gewerbelastasters bedingen, bis 1. Januar 1912 beim Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Das Nähere ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich. Den 20. Dezember 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Höfen a/E.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten.

Gegen Entrichtung des Betrags von mindestens 1 M. werden auch dieses Jahr Neujahrswunsch-Enthebungskarten ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, befreit sich damit sowohl von Annahme als auch Darbietung der üblichen Gratulation. Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1912 bekannt gegeben. Die Karten können bei der Gemeindepflege in Empfang genommen werden.

Den 21. Dezember 1911.

Pfarrer-Bohlerle. Schultheiß Feldweg.

Waldrennach. Bei der hiesigen Gemeindepflege sind sofort

1200 Mark

gegen gefügliche Sicherheit auszuleihen.

Gemeindepfleger Sched.

Neuenbürg.

Eier, stets frische

empfehle zu den billigsten Tagespreisen

R. Hagmayer.

Schwann.

Am Johannis-Feiertag

große **Hundeboerse.**

Löwenwirt.

Größte Auswahl am Platze.



N.B. Bitte Schaufenster zu beachten.

Fritz Gorgus

in Pforzheim

Leopoldstraße, Arkaden a. d. Roßbrücke.

Gesucht werden: Ia. sichte Bauftangen.

Offerten an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

anberaumt	
ämtern Calw	
von 10 M	
vorsteher	
Nr.	
109	Neuen
110	Ambo
111	Beinb
112	Bernb
	No
113	Bielef
114	Birken
	Zieg
115	Calmb
	Wöh
	Zim
116	Conne
117	Denna
	nerl
	Bah
118	Dobel
	müb
119	Engels
120	Enzkl
121	Feldre
122	Gräfen
	bürg
	fabr
123	Grumb
124	Herren
	Gais
	berg
125	Höfen
126	Igelsl
127	Kapfen
128	Langen
129	Loffena
130	Naufen
131	Neufay
132	Oberle
133	Obern
134	Ottens
	Hoch
135	Rotens
136	Salmb
137	Schönb
	mühl
138	Schwan
139	Schwar
140	Unterle
141	Waldb
142	Wildba
	Boh
	engba
143	Wildba
	Boh
	Con
	Kälbe
	lägm
	Son
	Spio
	Bo
Wittwoch	
hiebei die	
und § 15	
Ein	
Das	
4. Januar	
Den	
An	
Das	
des § 20	
Abf.	
7. Oktober	
18	
aufforderung	
die in der	
an	
Laufe dieses	
Den	
21.	

2. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend die Reichstagswahl.

Nachdem durch Kaiserl. Verordnung vom 7. ds. Mts. die Vornahme der neuen Wahlen zum Reichstag auf Freitag den 12. Januar 1912

anberaumt worden ist, hat die Wahl eines Abgeordneten für den VII. württembergischen Wahlkreis, bestehend aus den Oberämtern Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg, an diesem Tage stattzufinden. Die Wahlhandlung dauert ununterbrochen von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends und es darf hiervon unter keinen Umständen eine Ausnahme zugelassen werden.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke des Oberamts Neuenbürg, welche die Nummern 109—143 erhalten, die Wahlloortvortreter und deren Stellvertreter für Verhinderungsfälle, sowie die Wahllokale werden in folgender Weise bestimmt:

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvortreter.	Stellvertreter.	Wahllokal.
109	Neuenbürg mit Eisenfurt und Schloß	Stadtschultheiß Stirn	Oberamtspfleger Kübler	Rathaus
110	Arnbach	Schultheiß Böhl	Gemeinderat Karl Schaubt	desgl.
111	Reinberg	Schultheiß Schaible	Gemeinderat Frommer	desgl.
112	Bernbach mit Hardtscheuer und Noosbrunn	Schultheiß Kull	Gemeindepfleger Pfeifer	desgl.
113	Bieselsberg mit Unterer Mühle	Gemeindepfleger Rothacker	Gemeinderat Scherer	desgl.
114	Birkenfeld mit Schwarzlochfabrik und Ziegelhütte	Schultheiß Holzschuh	Gemeindepfleger Müller	desgl.
115	Calmbach mit Keulesägmühle, Böhmlesägmühle, Spießfeld und Zimmerjägmühle	Schultheiß Hörnle	Gemeindepfleger Bott	desgl.
116	Conweiler	Gemeinderat Scheurer	Gemeinderat Dufz	desgl.
117	Dennach mit Gänsebrunnen, Schwannerjägmühle, Rotenbachsägewerk, Bahnhofs Rotenbach	Gemeinderat Christian Kappler	Gemeinderat Jakob Hörter	desgl.
118	Dobel mit Dorfsägmühle, Egachmühle und Jägerhaus	Schultheiß Allinger	Gemeindepfleger Ruff	desgl.
119	Engelsbrand	Schultheiß Schaible	Gemeinderat Stoll	desgl.
120	Enzklösterle mit Nonnenmühl	Schultheiß Kloiber	Gemeinderat Adam Mast	desgl.
121	Feldennach mit Pfingweiler	Schultheiß Rapp	Oberlehrer Ulrich	desgl.
122	Gräfenhausen mit Bahnhofs Neuenbürg, Obernhäusen, Müll. Senzenfabrik, Reute und Ziegelhütte	Schultheiß Richter	Anwalt Reuster, Obernhäusen	desgl.
123	Grunbach	Schultheiß Kleile	Jal. Keppler, Bürgerausschußmitgl.	desgl.
124	Herrenalb mit Bleiche, Kullenmühle, Gaidtal, Mischenhütte und Bieselsberg	Stadtschultheiß Gräß	Stadtpfleger Beckle	desgl. (Zimmer Nr. 6)
125	Höfen	Schultheiß Feldweg	Gemeinderat Siblinger	desgl.
126	Igelsloch mit Untertollbach	Gemeindepfleger Keppler	Anwalt Koller, Untertollbach	desgl.
127	Kapfenhardt mit Oberer Mühle	Schultheiß Dür	Gemeindepfleger Stahl	desgl.
128	Langenbrand	Schultheiß Rentschler	Gemeinderat Eder	desgl.
129	Löffenau mit Plohsägmühle	Schultheiß Kobler	Gemeinderat Fr. Schweikart	desgl.
130	Mausenbach mit Zainen	Schultheiß Seibold	Anwalt Wohlgenut, Zainen	desgl.
131	Neulag	Schultheiß Knöller	Gemeinderat Karl Fr. Knöller	desgl.
132	Oberlengenhardt	Schultheiß Stahl	Gemeindepfleger Stahl	desgl.
133	Oberniedelsbach u. Unterniedelsbach	Schultheiß Blauner, Oberniedelsbach	Gemeinderat Krämer dajelbst	desgl. in Oberniedelsbach
134	Ottenhausen mit Rudmersbach und Hochmühle	Schultheiß Reßler	Gemeinderat Fr. Frommer	Rathaus
135	Rotensol mit Steinhäusle	Schultheiß Schaible	Gemeinderat Meckle	desgl.
136	Salmbach	Gemeindepfleger Dittus	Gemeinderat Kusterer	desgl.
137	Schömberg mit Bühlhof und Tannmühle	Schultheiß Herrmann	Gemeindepfleger Dehlschlager	desgl.
138	Schwann	Gemeindepfleger Finter	Gemeinderat Schüller	desgl.
139	Schwarzenberg	Gemeindepfleger Kraft	Gemeinderat Kraft zum Köpfe	desgl.
140	Untertengenhardt	Schultheiß Kappler	Gemeindepfleger Hartmann	desgl.
141	Waldbrennach	Gemeindepfleger Sched	Gemeinderat Regelman	desgl.
142	Wildbad I umfassend Stadtteil und Wohnsitz rechts der Enz mit Kleingehof, Lautenhof und Windhof	Stadtschultheiß Bähner	Stadtpfleger Gutbub	desgl.
143	Wildbad II umfassend Stadtteil und Wohnsitz links der Enz mit Carstosehof, Grünhütte, Hochwiese, Kälbermühle, Koblhäusle, Lehenjägmühle, Nonnenmühl, Rollwasser, Sommerberg, Spollenhaus, Spollenmühle und Ziegelhütte	Verwaltungsaktuar Schmid	Hofapotheke Dr. Meßger	Volksschulgebäude (Erdfgeschöß)

Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Teilgemeinde, soweit sie dieselbe betrifft, bis spätestens **Mittwoch den 3. Januar 1912** auf ortsübliche Weise sowie durch Anschlag am Rathaus zu veröffentlichen; auch sind hierbei die Wähler zu belehren, wie die Stimmzettel beschaffen sein müssen, um gültig zu sein (§§ 10 und 11 des Wahlgesetzes und § 15 und 19 des Wahlreglements.)

Ein zum Anschlag am Rathaus geeignetes Plakat ist den Gemeinden zugegangen.

Dass die Bekanntmachung auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathaus erfolgt ist, ist spätestens bis zum **4. Januar 1912** vormittags hierher zu berichten.

Den 21. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, auf die Bestimmung des § 20 Abs. 1 der Volkz.-Verf. zum Gemeindeangeh.-Ges. vom 7. Oktober 1885 (Reg.-Bl. S. 453), wonach eine Zahlungsaufforderung an die Schuldner von Recognitionengebühren auf die in der angeführten Vorschrift näher bezeichnete Weise im Laufe dieses Monats zu erlassen ist, aufmerksam zu machen.

Den 21. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die kgl. Standesämter.

An rechtzeitige Einsendung der Sammelansätze aus dem Sterberegister von 1911, betreffend die Todesfälle männlicher, nicht im Gemeindebezirk geborener Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird erinnert (§ 46, 7b B.O.).

Den 21. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Feine Toilettenseife und Parfümerien

als Weihnachts-Geschenke passend, empfiehlt

Karl Maßler.

Neuenbürg.

Gewähre auf einen größeren Posten

Damen- und Kinder schürzen 10-15 Proz. Rabatt. Ludwig Pross.

Neuenbürg.

Eine große

Wohnung

ist per 1. April 1912 zu vermieten bei

Gottl. Schill zum „Hirsch“.

Rotensol.

Auf Weihnachten Schulranzen

für Knaben u. Mädchen

Rucksäcke

ferner 5 Stück

Plüschdivane

mit Rollen zum Klappen, solide Arbeit, Garantie.

Christian Kull, Sattler und Tapezier.

Schömberg.

Samstag und Sonntag

Mehel-Suppe,

wozu höflichst einladet

Friedrich Bihmaier, Hotel zur „Krone“.



Geradehalter

nach Delsing, sowie verschiedene andere Systeme für alle Fälle empfiehlt

E. Lemcke jr., prakt. Bandagist, Pforzheim, Leopoldstraße 9. — Telephon 2229. —

Große Friedrichshafener Weihnachts-Geld-Lotterie-Loose

Ziehung garant. 29. Dez. 1911

Hauptgewinn 40 000 M.

Sind noch zu 2 M. per Stück zu haben in der

C. Nech'schen Buchhandlg.

einen Kranz nieder; Bezirkslehrerverein, die um ihren gen den Vertretern der menmüß. Er hat sich viele Freunde er-Bedenken über das

Rittwochnummer wollen möglichst noch morgigen Tages für das morgige aufzugeben.

itterung.

eden und die Ostsee Das Hoch hat sich nur niges, teilweise fürm-gemilde Temperatur

am jeden Tag bonniert werden.

en Teil: C. Nech, rjadi in Neuenbürg.

en Beilage.

ldrennach, hiefigen Gemeinde-ohort

200 Mark

che Sicherheit aus-

ndepfleger Sched.

uenbürg.

lets frische Ware,

Den billigsten Tages-

Hagmayer.

chwann.

nnis-Feiertag große Hundebörse.

Löwenwirt.

swahl am Platze.

NB. Bitte Schaufenster zu brechen.

Gorgus

rzheim ::

oldstraße,

. d. Hofbrüde.

it werden:

sichtene

langen.

in die Geschäftsstelle



**R. Amtsgericht Neuenbürg.
Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des **Friedrich Wegel**, Sägers in Neuenbürg, wurde am 19. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Bezirksnotar Reuß in Neuenbürg zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Donnerstag den 18. Jan. 1912, nachmittags 3 Uhr**, vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1912 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 20. Dezember 1911,
Gerichtsschreiber Järu.

**R. Amtsgericht Neuenbürg.
Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des **Ludwig Grahl**, Gerichtsvollziehers in Neuenbürg, wurde am 20. Dezember 1911, nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Bezirksnotar Reuß in Neuenbürg zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Donnerstag den 18. Jan. 1912, vormittags 10 Uhr**, vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1912 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 21. Dezember 1911,
Gerichtsschreiber Järu.

Unterniebsbach, 21. Dezember 1911.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Fremden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser i. Vater, Großvater und Schwiegervater
Gottlieb Roth
ganz unerwartet schnell im Alter von 71 Jahren an einem Herzschlag verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Samstag nachmittag um 2 Uhr statt.

Enzklösterle, 21. Dezember 1911.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem jähen Unglücksfall unseres i. Vaters
Philipp Gurrbach
erfahren durften, sagen wir dem verehrlichen Forstpersonal, sowie der Bürgerschaft für die hilfreiche Auffuchung im Walde unsern besten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Gurrbach, Holzhauerobmann.

Neuenbürg.
Eine Wohnung

von 3-4 Zimmern, Bad und allem sonstigen Zubehör in der schönsten, sonnigsten Lage ist auf 1. April zu vermieten.

Näh. erteilt die Exped. d. Bl.

Neuenbürg.
Alle Sorten
**Weihnachts-
Gebäck :**
ff. Früchten-Schneibrot
empfiehlt
R. Hagmayer.

Kredit!
H. Philipp,
Pforzheim,
Dillsteinerstrasse
4.
2000
Anzüge,
Paletots,
Ulster
für Herren u. Knaben.

Costümes,
Paletots,
Röcke,
Blusen,
Pelze
für Damen u. Mädchen
auf
Teilzahlung!
Kleine Anzahlung.
Abzahlung wöchentlich
1 Mark.

H. Philipp,
Dillsteinerstr.
4.
Eine gute, noch jüngere
Fuß- und Fahrkuh
samt Kalb
hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen
Karl Weisinger,
Gaistal bei Herrenalb.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Herrenalb gelegene, im Grundbuch von Herrenalb, Blatt 533, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Friedrich Weisinger**, Zimmermanns, und seiner Ehefrau **Luise**, geb. Adam, in Herrenalb je hälftig eingetragene Grundstück:

Parz. Nr. 707 mit Geb. Nr. 188 II a 44 qm Wohnhaus mit Erkerbau, Hofraum und Acker am Rauenberg, hinsichtlich der dem **Ghemann** gehörigen Hälfte, die gemeinrechtlich zu 7500 M. geschätzt ist,

am **Montag den 19. Februar 1912,**
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 18. Dezember 1911. **Kommisär:**
Bezirksnotar R u p f.

Konkurs-Eröffnung.

Nr. 11 237.

Ueber das Vermögen der Firma
Gebrüder Feiler,

Inhaber **August** und **Emil Feiler**, Sägewerksbesitzer in Pforzheim, wurde heute am 9. Dezember 1911, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Rechtsanwalt **Dr. Hans Meier** in Pforzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Januar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem Groh. Amtsgericht Pforzheim, II. Stod. Zimmer Nr. 18, zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 R.O. bezeichneten Gegenstände, auf:

Montag den 8. Januar 1912, vormittags 9 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Mittwoch den 17. Januar 1912, vormittags 9 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Januar 1912 Anzeige zu machen.

Pforzheim, den 9. Dezember 1911.

Der Gerichtsschreiber **Groh. Amtsgerichts A II:**
L u p f.

Holz-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 27. Dezember ds. Js.,**
vormittags 9 Uhr

beginnend, läßt die Gemeinde nachstehende Holzter gegen Borgfrist bis 1. Oktober 1912 versteigern und zwar:

Boufungen: 540 I. und 730 II. Kl., 295 Hagfungen,
Hopfenfungen: 730 I., 770 II., 1015 III., 1970 IV. Kl.,
Rebstecken: 2880 I. und 2220 II. Kl. und 3350 Bohnenstecken.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Ittersbach, den 20. Dezember 1911.

Gemeinderat.

**Fasser-, Graveur- und Gold-
schmieds-Lehrlinge
und Polissenen-Lehrmädchen**

werden zu gründlicher Ausbildung angenommen. Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an

Jul. Bleger Wwe., Goldwarenfabrik Neuenbürg.